

Penis (Abb. 46) mit kleiner, hakenförmiger Verdickung der Parameroidspitzen.

Körperlänge: 5,2–6,3 mm.

Holotypus: 1 ♂, Ikaria, Milopo-Monokampion, 280–650 m, um 37°39' N/26°20' E, 22. 5. 1973. Griechenland-Ägäis-Expedition 1973; H. und U. AS-PÖCK, H. RAUSCH, P. RESSL.

Paratypen: 8 ♀♀, Etikettierung wie Holotypus.

Zur Untersuchung lagen noch 2 ♀♀ von der Insel Andros vor: Andros, Apikia, 29. 5. 1973, leg. H. MALICKY. Es ist aber nicht sicher, daß diese beiden Exemplare zu *H. sieberi* gehören.

Ich widme die neue Art Herrn M. SIEBER, Großschönau, der durch seine unermüdliche Sammeltätigkeit die Bearbeitung der Variabilität verschiedener Helodesarten und die Kenntnis der Helodidenlarven wesentlich förderte.

(Fortsetzung folgt)

Kleinschmetterlinge (Microlepidopteren) der Umgebung von Staßfurt

(3. Nachtrag)

J. SOFFNER, Staßfurt

In den Abhandlungen und Berichten für Naturkunde und Vorgeschichte des Museums in Magdeburg (Band 9, p. 153–180, 1955) berichtete ich über beobachtete Kleinschmetterlinge von Staßfurt und Umgebung. Schon während des Druckes ergaben sich einige Ergänzungen, welche am Schluß der Arbeit nachgetragen wurden. Ein zweiter Nachtrag erschien in Band 11, p. 35–38, 1962, der gleichen Zeitschrift. In den letzten zehn Jahren sind wiederum zahlreiche Neubeobachtungen hinzugekommen, welche ich anschließend veröffentliche.

Pyralidae

Cadra (Ephestia) cautella WALKER. Die Feigenmotte. Dieser Vorratschädling wurde mit Knoblauch aus Ägypten importiert und ist hier heimisch geworden. Er kommt nun in Gemüsegeschäften und Vorratslagern vor. Ich berichtete bereits über diese Art in den Ent. Nachr., Band 14, p. 135–136, 1970.

Heliothela atralis HÜBNER. Am 6. 8. kam mir ein ♂ ans Licht.

Tortricidae

Acalla sponsana F. 9. 10. Lichtfang.

Cnephasia longana HAWORTH. Diese Art trat im Jahre 1967 auf Lupinenfeldern als Schädling auf.

C. virgaureana TREITSCHKE. Die Raupen fand ich an *Centaurea* und *Scrophularia*.

C. chrysantheana DUPONCHEL. Im Juni/Juli.

Lobesia permixtana HÜBNER. 29. 7. Lichtfang.

Pamene juliana CURTIS. In meinem Schrebergarten festgestellt. Die Raupe lebt an Früchten.

Ochsenheimeriidae

Ochsenheimeria vaculella FISCHER v. R. Am 16. 8. im Garten an Gras sitzend beobachtet.

Pterophoridae

Oxyptilus leonuuri STANGE. 6. 8. Lichtfang.

Gelechiidae

Schistodepressaria ultimella STAINTON, Elbingerode (leg. LEUSCHNER)

Borkhausenia tinctella HÜBNER. 28. 7.

B. similella HÜBNER. Park von Hohenerxleben; an Stämmen sitzend.

B. formosella F. Im Juli mehrfach gefangen.

B. schaefferella L. Hohenerxleben; an Stämmen sitzend gefunden.

Epithectis mouffetella SCHIFFERMÜLLER. 9. 8.

Stenolechia albiceps. ZELLER. 9. 7. Lichtfang.

Teleia notatella HÜBNER. Die Raupe an Weide gefunden und den Falter erzogen.

Gelechia luculella HÜBNER. Tannenbusch, an Stämmen sitzend. (Anfang 6.)

G. pinguinella TREITSCHKE. Sitzt im 7. überall an Pappelstämmen.

G. rhombelliformis STAUDINGER. Lichtfang. 12. 8.

G. velocella DUPONCHEL. 22. 8. Lichtfang.

G. malvella HÜBNER. Im Juli häufig am Licht.

G. scalella SCOLOPI. In den Waldungen von Hohenerxleben und Rathmannsdorf im Juni an Stämmen sitzend.

Lita salicorniae HERING. Die Raupe an *Salicornia herbacea* auf den Hecklinger Salzwiesen gefunden.

Momphidae

Blastodacna putripennella ZELLER. 6. 8. am Licht.

B. vinolentella HERRICH-SCHÄFFER. 29. 7. Lichtfang.

Coleophoridae

Coleophora ballotella FISCHER u. R. 9.–15. 7.

C. troglodytella DUPONCHEL. Am 10. 7. ein Stück im Garten gefangen.

C. alticolella ZELLER. Am 17. 6. zwei Tiere am Licht.

C. caespititella ZELLER. Im Juni nicht selten.

C. coturnella DUPONCHEL. 10. 7. Lichtfang.

Kollege H. PATZAK, Aschersleben, ein ausgezeichneter Coleophoriden-Kenner, fertigte von allen Arten Genitalpräparate an, auf Grund derer eine sichere Bestimmung gewährleistet wurde.

Gracilariidae

Parornix finitimella ZELLER. Anfang Mai bei Rathmannsdorf um blühende Schlehen schwärmend.

P. torquilella ZELLER. Gleichzeitig mit der vorigen Art beobachtet.

Lithocolletis spinolella DUPONCHEL. Aus Minen von Salix gezogen.

Bucculatrix humiliella HERRICH-SCHÄFFER. Mitte Mai drei Stücke.

Elachistidae

Elachista utonella FREY. Auf einer feuchten Wiese in der Nähe des Staßfurter Strandbades (Juni—Juli).

Hyponomeutidae

Argyresthia conjugella ZELLER. Am 17. 6. zwei Tiere am Licht.

A. nitidella F. 22. 6. und 5. 7. am Licht.

A. pygmaeella HÜBNER. Die Raupe an Salix caprea gefunden.

Tineidae

Scardia boleti F. (det. Dr. PETERSEN). 13. 8. aus morschem Holz aufgesucht.

Triaxomera fulvimitrella SODOF. Am 12. 6. auf einem Staßfurter Holzlager an morschem Holz gefunden.

Tinea cloacella HAWORTH. Im Juni und Juli mehrere Stücke am Licht gefangen.

T. semifulvella HAWORTH. 22. 5. ein Tier an einem Stamme sitzend gefunden.

Nepticulidae

Stigmella regiella HERRICH-SCHÄFFER. Mehrere Minen im Park von Hohenerxleben gefunden. Die Falter schlüpfen im Frühling.

Psychidae

Fumea betulina ZELLER. Die Säcke zahlreich bei Rathmannsdorf von blühender Schlehe geklopft. Die Falter schlüpfen von Ende Mai bis Ende Juni.

Eriocranidae

Dyseriocrania fastuosella ZELLER. Schon Anfang Mai bei Hohenerxleben um Eichen bei Sonnenschein fliegend.

Hepialidae

Hepiolus lupulinus L. Im Juni mehrfach gefangen.

In den vorliegenden Arbeiten sind an Microlepidopteren aus der Umgebung von Staßfurt 27 Familien in 806 Arten angeführt:

<i>Pyralidae</i>	133 Arten	<i>Scythrididae</i>	4 Arten
<i>Tortricidae</i>	195 Arten	<i>Hyponomeutidae</i>	33 Arten
<i>Ochsenheimeriidae</i>	1 Art	<i>Acrolepiidae</i>	2 Arten
<i>Glyphipterygidae</i>	6 Arten	<i>Tineidae</i>	16 Arten
<i>Cossidae</i>	2 Arten	<i>Monopidae</i>	4 Arten
<i>Aegeriidae</i>	7 Arten	<i>Incurvariidae</i>	12 Arten
<i>Pterophoridae</i>	16 Arten	<i>Tischeriidae</i>	4 Arten
<i>Gelechiidae</i>	108 Arten	<i>Heliozelidae</i>	2 Arten
<i>Momphidae</i>	11 Arten	<i>Nepticulidae</i>	26 Arten
<i>Coleophoridae</i>	44 Arten	<i>Psychidae</i>	5 Arten
<i>Gracilariidae</i>	57 Arten	<i>Hepialidae</i>	5 Arten
<i>Phyllocnistidae</i>	1 Art	<i>Eriocranidae</i>	2 Arten
<i>Lyonetiidae</i>	2 Arten	<i>Micropterygidae</i>	1 Art
<i>Elachistidae</i>	9 Arten		

Anschrift des Verfassers:

Josef Soffner, 325 Staßfurt, Hohenerxlebener Straße 31

Aus dem Bereich Biologie der Sektion Forstwirtschaft der TU Dresden

Zur Biologie und Morphologie von *Anthribus nebulosus* FORSTER (*Col. Anthr.*)

G. FÖRSTER, Tharandt

Anthribus nebulosus FORSTER überwintert als Imago in Baumritzen oder in leeren „Brutblasen“ von Fichtenquirlschildläusen. Die Eiablage der Käfer beginnt in der ersten Maihälfte, kurz nach der Eiablage der Schildläuse. Der Käfer nagt ein Loch in die elastische Oberfläche der weiblichen Schildlaus und legt das Ei in den Brutraum. Die Larven entwickeln sich in der Brutblase und verzehren die Eier und Larven der Schildlaus. Die Verpuppung erfolgt im Juni/Juli innerhalb der Brutblase. Einige Wochen später schlüpft der Jungkäfer. Die Käfer ernähren sich von Honigtau und von Resten und Eiern der Schildläuse. In Fütterungsversuchen fraßen die